

Erfahrungsbericht: Universidade do Porto

Einführung

Im SoSe 2025 habe ich mein Erasmus-Auslandssemester an der Universidade do Porto verbracht, habe die Zeit dort sehr genossen und kann Porto daher in vielerlei Hinsicht nur wärmstens empfehlen.

Wohnung

In Porto kann man auf verschiedensten Wegen eine Wohnung finden. Zum einen gibt es Facebook-Gruppen, in welchen Wohnungen angeboten werden, des Weiteren WhatsApp-Gruppen, welche von ESN (Erasmus Student Network) organisiert werden, sowie auch Idealista. Idealista ist eine portugiesische Immobilien Website (ähnlich Immowelt, Immoscout24), welche leider für viel „Scam“ bekannt ist – hier also unbedingt vorsichtig sein!

Im nördlichen Teil Portos, auf dem Universitätscampus, gibt es auch verschiedene Studentenwohnheime (z.B.: LIV, Amro, etc.), welche sehr beliebt bei den Erasmus Studenten sind. Die Mietkosten belaufen sich bei diesen auf ca. 500-800 EUR pro möbliertem Zimmer, je nach Größe und zugehörigem Service. Zu beachten ist lediglich, dass die Juristische Fakultät nicht außerhalb der Stadt auf dem Campus, sondern mitten in der Stadt liegt, sodass man zur Universität, sowie auch zur Innenstadt allgemein eine halbe Stunde mit der Metro einplanen sollte.

Ich persönlich habe mein Zimmer über die ESN WhatsApp Gruppe gefunden, da dort häufig Wohngemeinschaften Mitbewohner für das neue Semester suchen. Da die WhatsApp-Gruppen jedoch erst kurz vor Semesterstart gegründet werden, ist die Suche hier sehr kurzfristig. Die Miethöhe für die Zimmer in den Wohngemeinschaften in der Innenstadt betrug bei meinen Kommilitonen und mir ca. 350 – 500 EUR.

Universität

In Porto studiert man an der Faculdade de Direito (Juristische Fakultät, kurz: FDUP). Persönlich wurde ich dort sehr nett von allen ProfessorInnen und auch Mitarbeitenden empfangen.

Alle Veranstaltungen an der Fakultät sind auf portugiesisch. Dies gilt selbst dann, wenn im *Sigarra* (Plattform der Universität) steht, dass sich der Kurs für englischsprachige Teilnehmer eignet. Es ist daher sehr empfehlenswert gute Sprachkenntnisse in Portugiesisch mitzubringen. Dennoch ist es möglich (nach individueller Absprache mit den DozentInnen) die Klausuren auf Englisch zu schreiben.

Über das *Sigarra* hat man Zugriff zu allen Kursen. Die Benutzung des Programms ist am Anfang ein wenig unübersichtlich und kompliziert, mit der Zeit legt sich das aber. In der *Licenciatura* (Studiensemester 1-8) sind die Kurse üblicherweise so aufgegliedert, dass jedes Fach fünf Wochenstunden gelesen wird. Davon sind es 3 Theorie und 2 Praxis Unterrichtsstunden. Die Bewertung erfolgt dann in einer sog. „verteilten Bewertung“, welche sich meist aus einem Test (mind. 50 % der Endnote) und beispielsweise einer Hausarbeit oder einem Referat zusammensetzt. Man kann neben den Fächern des Studiengangs *Recht* auch Fächer aus dem Studiengang *Kriminologie* wählen und besuchen. Die Fächer aus dem *Mestrado* (quasi „Master“, ab Semester 8) können ebenfalls gewählt und besucht werden, diese finden allerdings nur abends statt (zwischen ca. 18-21 Uhr).

Direkt neben der Fakultät gibt es eine Mensa, in der man günstig eine ganze Mahlzeit bekommt (Suppe, Hauptgang (mit der Option zum Nachschlag), Nachtisch und Getränk insgesamt 2,95 €). In der Fakultät selbst gibt es unten eine kleine Cafeteria.

Stadt

Porto ist eine kleinere Stadt, die nichtdestotrotz viel zu bieten hat. Sie liegt an einem Hang am Fluss Rio Douro. In der Stadt geht es häufig bergauf und bergab. Porto empfängt einen wärmstens und schon nach wenigen Tagen habe ich mich zu Hause gefühlt.

Porto hat viel Kultur zu bieten, unter anderem alte Kirchen, eine sehr berühmte Brücke, an deren ursprünglichem Entwurf Gustave Eiffel beteiligt war und die Altstadt mit ihren teilweise mit Keramikfliesen verkleideten Hausfassaden.

Porto liegt direkt am Meer. Von der Stadtmitte aus sind es ca. 30 min mit der Metro/mit dem Bus, oder 15 min. mit dem Uber. In Matosinhos kann man als Erasmus Student in der Flower Power Surf School für günstigere Konditionen das Surfen lernen, was ich jedem nur wärmstens empfehlen kann.

Tagsüber gibt es viel Kultur, die man erleben kann: In Porto, aber auch besonders in der nah gelegenen Nachbarstadt Gaia, kann man von verschiedensten Weingütern Portweine und traditionelles Essen wie Bacalhau und Francesinha probieren. Darüber hinaus hat Porto auch einige Museen und regelmäßig finden Fado-Konzerte statt. Porto hat zudem attraktive Aussichtspunkte, von denen aus man einen wunderschönen Sonnenuntergang beobachten kann.

Die Stadt pflegt darüber hinaus eine große Ausgeh-Kultur. Nicht selten sieht man samstags nachts mehr Menschen in der Stadt als an manchen Wochentagen. Es gibt viele Bars und Clubs, in welchen die ganze Nacht durchgetanzt wird und sogar eine Erasmus Bar.

Freunde Finden und Reisen

Ich würde auf jeden Fall empfehlen zu Beginn die ESN-Veranstaltungen zu besuchen, hier hat man die Möglichkeit viele Erasmus-Studenten kennenzulernen. Die ESN-Veranstaltungen

haben bei uns eine Woche vor Vorlesungsstart begonnen. Die ESN-Karte kostet zwar etwas, allerdings bekommt man mit ihr auch Vergünstigungen (bspw. bei Ryanair (in gewissen Zeiträumen), in der Erasmus-Bar, etc.) und kann an allen ESN-Events grundsätzlich teilnehmen. ESN veröffentlicht auf Instagram einen Veranstaltungskalender, in welchem man alle Veranstaltungen sehen kann, ansonsten findet man diese auch auf deren Homepage. Neben den obligatorischen Partys werden auch andere Veranstaltungen, wie bspw. Tile-Painting, Clay Pottery Workshop, etc. angeboten, sowie auch Tagesausflüge in umliegende Städte. Oftmals haben die Veranstaltungen begrenzte Plätze, sodass es sich lohnt, sich schnell ein Ticket zu sichern. Manche Events kosten auch Eintritt.

Neben ESN gibt es auch noch den Anbieter ELP, deren Veranstaltungen ich allerdings nicht besucht habe. Viele meiner Bekannten sind jedoch auch regelmäßig zu ELP-Veranstaltungen gegangen und waren auch hier sehr begeistert.

Portugal ist kein sonderlich großes Land, sodass viele Ziele schnell erreichbar sind. Lissabon befindet sich 3 Stunden entfernt von Porto. Es empfiehlt sich sehr entweder mit dem FlixBus oder RedeExpress dorthin zu fahren. In viele Städte (bspw. Aveiro, Guimarães, etc.) kann man mit dem FlixBus auch einen Tagesausflug machen, da sie nur 1-2 Stunden von Porto entfernt sind. An die Algarve (ganz im Süden Portugals) braucht man ca. 4 Stunden mit dem Auto.

Besondere Feste

Ich hatte während meinem Aufenthalt in Porto das Glück gleich zwei größere Feste in der Stadt mitzerleben.

Zum einen war dies *Queima das Fitas*. *Queima das Fitas* ist ein Fest zu Ehren der Studenten, welche sich im letzten Studienjahr befinden. Das Fest dauert eine ganze Woche und während dieser Zeit sind auch keine Vorlesungen. Einer der Höhepunkte des Festes ist der große Umzug mit den Abschlussjahrgängen. Darüber hinaus zählt zum absoluten Highlight auch das Festival neben dem Meer, auf dessen Bühne im SoSe 2025 Artisten wie Milky Chance und Lukas Graham standen.

Das wohl noch größere und spektakulärere Fest ist *São João*. An diesem Tag wird in allen Straßen Portos bis spät in die Nacht hinein gefeiert, die Stadt befindet sich im Ausnahmezustand. Highlights sind hier das große Feuerwerk entlang des Rio Douro, die Plastikhammer, mit denen man jedem vorbeilaufenden Menschen auf den Kopf hauen darf (klingt schlimmer als es ist ☺), und vor allem auch die Himmelslaternen, die man mit Freunden in den Himmel steigen lassen kann und sich wie Rapunzel in *Neu Verhöhnt* fühlt.

Liebt man den Karneval und möchte man diesen auch in Porto erleben, so kann ich den Umzug in den Straßen der Stadt *Ovar* sehr empfehlen!

Fortbewegung

Bis zu einem Alter von 23 Jahren erhält man eine kostenlose *Andante* Karte, mit welcher man sich mit sämtlichen Transportmitteln (Metro, Bus, etc.) in Porto kostenlos fortbewegen kann. Es ist sehr empfehlenswert diese Karte bereits am Flughafen erstellen zu lassen (dauert i.d.R. nur wenige Minuten).

Die Metro umkreist die Stadt, leider fährt sie allerdings nur an einer Stelle weiter südlich in die Stadt hinein, sodass man vieles zu Fuß läuft. Das Fahrradfahren ist aufgrund der hügeligen Lage für Nicht-Tour-de-France-Teilnehmer eher weniger empfehlenswert. Eine Alternative ist der Bus, wobei ich persönlich den Bus ungern genommen habe, da die Fahrer sehr wild fahren.

Neben Metro und Bus gibt es auch noch Uber und Bolt, die in Portugal sehr günstig Fahrten anbieten, sodass sie stets eine populäre Alternative sind.

Es empfiehlt sich nicht ein Auto mit nach Porto zu nehmen. Zum einen gibt es nur wenige Parkplätze und auch Parkhäuser, zum anderen sind gerade letztere sehr wichtig, weil des Öfteren Autos mit ausländischem Kennzeichen aufgebrochen werden und deren gesamter Inhalt gestohlen wird. Um hier jedoch keinen falschen Eindruck zu erwecken – Porto ist eine sehr sichere Stadt, es gab nicht einen Moment, in welchem ich mich unsicher gefühlt habe oder in Gefahr war!

Sprache

Ich habe bereits vor meinem Aufenthalt fließend Portugiesisch gesprochen. Ich würde jedem empfehlen, gerade auch weil die Vorlesungen komplett in Portugiesisch gehalten werden, gute Sprachkenntnisse mitzubringen. In der Stadt selbst sprechen zwar viele Menschen Englisch, gerade auch weil die Stadt jedes Jahr viele Touristen empfängt, dennoch freuen sich die Einwohner auch, wenn die Studenten ihre Landessprache beherrschen.

Kosten und Finanzielles

Portugal ist ein günstiges Land im Vergleich zu Deutschland, vergleicht man beispielsweise die Preise für Lebensmittel. Sehr günstig kann man bei Minipreço, einem Supermarkt, einkaufen.

Als Student findet man auch günstige und gute Restaurants, in welchen man für verhältnismäßig wenig Geld essen gehen kann, insbesondere dann, wenn man sich außerhalb der eigentlichen touristischen Hotspots bewegt. Gleiches gilt auch für den abendlichen Besuch in Bars.

Als Zahlungsmittel wird für kleinere Beträge häufig Bargeld (EUR) genutzt, ansonsten sind aber Kartenzahlungen eher die Regel (für dt. Studenten ist eine Kreditkarte empfehlenswert).

Fazit

Porto ist eine wunderschöne, südländische Stadt, die einen einzigartigen Charme und Charakter hat. Ich habe meine Zeit dort sehr genossen und kann jedem einen Auslandsaufenthalt dort nur wärmstens empfehlen.